

Gefährdeter Herr!

Gestatten Sie mir, daß ich Ihnen
zum Ausdruck meiner tiefen und
unerblicklichen Dankbarkeit
für Ihre großmütige Liebreue
gegenüber meinem in dieser die Ehre
meiner Tätigkeit befehlenden verehrten
Vorgesetzten meine innere Freude im
Hochachtungsvolle Bitte mit dem
Sinn verbunden.

Es würde mir zu lebendiger Freigabe,
gar nicht, wenn Sie mir mit
folgenden Gedichte Ihre Leihgabe
beme gütigen Genehmigen auf dem
Büchereistiftel als eine Gabe der
Erkennung und Dankbarkeit
legen wollten. Die Bücher sind von
ausgezeichnete Pflege, welche
Sie allen nach dem besten Willen
zu Literaturen zu machen sind.



neuerbrenten Papier zu Teil werden
kann, wird mir die geringste Ent-
schädigung zu gewöhnlicher Fracht
gewinnen lassen.

Indem ich mich für meine Dank-
barkeit, verbunden mit aller
Hochachtung und Hochachtung

J

gezeichnet

Martin Greif.

Neuzelle, den 20^{ten} Dez. 1886

